

Kapitel 4: Bildung und Forschung ermöglichen



46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: KV Dortmund
Beschlussdatum: 29.04.2021

Änderungsantrag zu PB.B-01

Von Zeile 297 bis 303:

eine lebendige und innovative Wissenschaftslandschaft, die auch für Wissenschaftler*innen aus dem Ausland attraktiv ist. ~~Für Nachwuchswissenschaftler*innen gibt es vor allem an Hochschulen jedoch kaum planbare und sichere Berufswege. Das gefährdet den Forschergeist und verschleudert Potenziale bei Innovation, Leistung und Qualität. Und es ist für die Betroffenen eine Zumutung. Dem begegnen wir mit dem Ausbau der Tenure-Track-Professuren und der substanziellen Reduzierung befristeter Mitarbeiter*innen-Stellen.~~ Dem begegnen wir mit dem Ausbau der Tenure-Track-Professuren und der substanziellen Reduzierung befristeter Mitarbeiter*innen-Stellen. Das WissZeitVG schafft für Nachwuchswissenschaftler*innen kaum planbare und sichere Berufswege und versperrt durch starre zeitliche Begrenzungen die Möglichkeit nicht-linearer Lebenswege. Das gefährdet den Forschergeist und verschleudert Potenziale bei Innovation, Leistung und Qualität. Und es ist für die Betroffenen eine Zumutung. Wir wollen daher das WissZeitVG überprüfen und umfassend reformieren. Zudem wollen wir unbefristete Berufswege neben der Professur schaffen und ausweiten. Daueraufgaben sollen

Begründung

Befristungen in der Wissenschaft werden in der Regel durch das WissZeitVG begründet und sind starr begrenzt. Obwohl die Intention, keine dauerhaften Befristungsketten zu ermöglichen, lobenswert ist, führt das in der Praxis zu de facto Berufsverboten und hindert Menschen am Anfang ihrer wissenschaftlichen Laufbahn an der Gründung von Familien, Arbeitszeitreduktion oder Umorientierung. Daher soll das WissZeitVG umfassend auf den Prüfstand gestellt werden und reformiert werden.